



Landtagswahl

Loi Vo, FDP-Direktkandidat in Regensburg, steht für individuelle Freiheit

In der Rente würde Loi Vo gerne als Bar-Pianist den Lebensabend verbringen. Bis dahin bringt sich der Chemiker viel politisch ein. Ab Oktober würde er gerne auch im Landtag mitentscheiden.

5. September 2023, 16:59 Uhr



Michael Bothner

Seit der Uni ist Loi Vo politisch Aktiv, seit vielen Jahren in der FDP. Die individuelle Freiheit ist ihm wichtig, und zwar in allen Bereichen des Lebens.

"Irgendwann bin ich, ich war wahrscheinlich 14, in die Schule gekommen, hatte eine schwarze Hose und ein schwarzes T-Shirt an." Loi Vos Freunde hätten unisono gesagt: "Hey, steht dir." Und Vo dachte: "Okay, Problem gelöst." Seitdem müsse er keine Gedanken mehr darauf verschwenden, was er anziehe. Und so erwartet uns der heute 39-Jährige stilgerecht in schwarzen Schuhen, schwarzer Hose, Hemd und Sakko, in der Hand ein aufgespannter Regenschirm - ebenfalls schwarz.

Eintönigkeit lebt der studierte Chemiker aber nur bei seiner Kleidung aus. Politisch schlägt sein Herz hingegen leuchtend gelb. Am 8. Oktober tritt Vo für die FDP als Direktkandidat an und will für Regensburg in den Landtag einziehen. Eine Prognose, ob das auch klappen kann, will Vo aber nicht abgeben. Er weiß auch um die Wahlhistorie. Zwei Wahlen hintereinander schaffte es die Bayern-FDP zuletzt vor 45 Jahren in den Landtag.

2018 war Vo auch schon Direktkandidat. "Ich hab auch dieses Mal wieder Bock drauf", stellt er klar. "Aber die Partei hat mir dafür auch das Vertrauen ausgesprochen." Ein "großes Commitment" sei das. Vo kennt die Wahlkampfzeit schon seit vielen Jahren. Bei der FDP ist er während seines Studiums an der Regensburger Uni gelandet. Aus der Hochschulpolitik kennt er viele aus der Stadtpolitik schon lange persönlich. Er wisse zudem: "Wahlkampf kostet viel Zeit, Nerven und Geld." Sein Jahresurlaub gehe dieses Jahr nicht zuletzt für diverse Termine und Infostände drauf. "Ist es mir aber Wert", sagt Vo.

"Individuelle Freiheit ist ein großer, wichtiger Punkt"

Worum es ihm in der Politik gehe? Ganz klar: individuelle Freiheit. Das sei ein "großer und wichtiger Punkt." "Dass es so lang gedauert hat, bis man die Ehe für alle einführt, dass man überhaupt darüber streitet, wie Familien zusammen leben müssen", das könne er nicht nachvollziehen. Auch die Debatten um die Sterbehilfe, beim Thema Abtreibung oder die Cannabislegalisierung - für Vo steht immer die individuelle Lebensgestaltung im Vordergrund. "Ich sehe nicht, warum der Staat so viele Vorschriften machen muss."

Die Freiheit des Einzelnen ende dort, wo andere betroffen sind, verweist Vo auf einen der zentralen philosophischen Sätze des Liberalismus. Natürlich, "wenn man etwas exzessiver betreibt, dann kann man der Gesellschaft schaden", dann müsse reguliert werden. "Aber bis dahin ... ?" Auch wirtschaftlich sieht Vo es streng liberal.

Dass die individuelle Freiheit für den 39-Jährigen einen so hohen Stellenwert hat, das hat auch einen familiären Kontext. Anfang der 1980er Jahre sind seine Eltern aus Vietnam vor den dortigen Kommunisten geflohen. Sein Vater sei zuvor in einem Gulag gelandet. "Ich selbst bin dann schon hier in Regensburg geboren." Die Eltern hatten 30 Jahre ein Restaurant in der Stadt. Auch Vo führte das zeitweise. "Man weiß als Kleinunternehmer, was es bedeutet, täglich sein Brot zu erarbeiten", sagt er.

Hätte er sich als Kind einen Job aussuchen dürfen, er wäre Pianist geworden, erzählt er. "Ich war nie supergut." Im Urlaub kurz vor der Corona-Pandemie habe er dann einen älteren Pianisten in einer Bar erlebt. Bald stand ein E-Piano in seiner Wohnung. Und weil dann die Zeit der Lockdowns kam, habe er auch Zeit zum Üben gefunden. "Ich habe mir vorgenommen, als Rentner irgendwo als Bar-Pianist zu spielen." Sowas gebe es in Regensburg leider kaum, sagt Vo und kommt unter dem Glasdach der ChinChin-Bar ein wenig ins Träumen.

Abgesehen von der fehlenden Livemusik, blickt Vo auf Regensburg aber sehr optimistisch. Die Stimmung in der Stadt sei grundsätzlich positiv. Hier gebe es viele, denen es gut gehe. Die Sorgen lägen eher bei der Infrastruktur und der Schulversorgung, der Betreuungslage. Und natürlich seien viele Themen "emotional verhaftet". Politik habe die Aufgabe, die Stimmung in der Gesellschaft einzufangen, "aber nicht mit falschen Thesen auch noch anheizen". Vo kommt hier auch auf die berühmt gewordene Erding-Demo. "Man muss die Leute mitnehmen", sagt der FDP-ler, aber nicht auf Aiwangers Art (der Flugblatt-Fall war zum Zeitpunkt des Gesprächs noch nicht bekannt). "Wir stehen als Ansprechpartner für ein bürgerliches Lager bereit", sagt Vo.

Drei Fragen an Loi Vo:

Wo ist Ihr Lieblingsort in Regensburg und warum?

"Die Aperol-Meile zwischen Bismarkplatz und Stadthof, mitten durch die Gesandtenstraße finde ich im Sommer immer einen Ausflug wert. Das schließt auch alle meine Lieblingsorte mit ein."

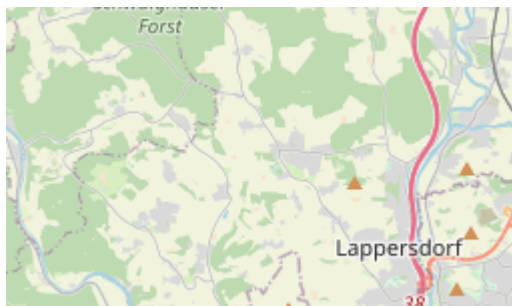
Welche Schlagzeile würden Sie gerne in der Zeitung lesen?

"Russland zieht sich komplett aus Ukraine und Krim zurück, das wäre das Beste, was gerade passieren könnte."

Wenn es Ihre Partei nicht gäbe, in welcher Partei wären Sie dann?

"Wenn ich nicht in Bayern wäre, in der CDU, die steht mir wirtschaftspolitisch näher. Gesellschaftspolitisch wäre das aber eher Volt."

Standort



Regensburg

Meistgelesen

- 1 "Idioten" und "Wahnsinnige": AfD teilt gegen Bundesregierung aus
- 2 Starkregen in Landshut: "Äpfel mit Birnen verglichen"
- 3 Fußgänger (78) auf A3 bei Hunderdorf von Transporter erfasst

4 Die Bilder vom "Tanz die Trausnitz" in Landshut

5 37-Jähriger stürzt am Kaitersberg ab und stirbt

0 Kommentare:

Was denken Sie über den Artikel?

Kommentieren ...

Kommentieren

Mehr zum Thema



Vor Landtagswahl

Insa-Umfrage: Freie Wähler gewinnen in Bayern an Zustimmung



Podiumsdiskussion

Wie Landshuter Landtagskandidaten die Energiewende schaffen wollen



Politischer Gillamoos

Der Stadl tobt: Die Freien Wähler feiern Hubert Aiwanger in Abensberg



Toto-Pokal

+ Jahn Regensburg reist zum Donau-Derby nach Ingolstadt



Zu Besuch beim "Auwegkartell"

+ Ein Regensburger baut gemeinsam mit seinen Kunden Tiny Houses



Denkmaltag

+ Offene Türen in Regensburger historischen Gebäuden

Weitere Empfehlungen



Landtagswahl 2023

+ Sebastian Koch ist SPD-Direktkandidat



FDP-Chef im Presseclub

+ Martin Hagen spricht in Regensburg über neue Chancen bei Landtagswahl



Facebook

Youtube